

„Hedwig Kettler-Lecture 2020“ mit Prof. Dr. Susanne Baer

Bildung als Schlüsselrecht

Karlsruhe (pm) Referentin der diesjährigen „Hedwig Kettler-Lecture“ an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe ist Richterin des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Susanne Baer. Sie zeigt auf, welche Konflikte es aktuell im Hinblick auf Bildungsgerechtigkeit gibt, sie fragt „Gibt es ein Recht auf Bildung?“ und plädiert dafür, Bildung als Schlüsselrecht zu verstehen. Wegen Corona wurde der Vortrag ohne Publikum aufgezeichnet und steht seit verganginem Mittwoch, 3. Juni, als Video auf der Seite www.ph-karlsruhe.de im Internet zur Verfügung.

Seit 2018 widmet sich die „Hedwig Kettler-Lecture“ der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe einmal jährlich Fragen der Lehr-Lern-Forschung und erinnert an die deutsche Frauenrechtlerin, die 1893 in Karlsruhe das erste deutsche Mädchengymnasium gründe-

te. Hedwig Kettler litt sehr unter den damals für Frauen geltenden Einschränkungen im Bildungsbe-

reich und forderte, Männer und Frauen gleich zu behandeln. Dass

Bildungsgerechtigkeit nach wie vor ein aktuelles Thema ist, zeigt Richterin des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Baer in ihrem Vortrag „Bildungsgerechtigkeit heute.

Aktuelle Herausforderungen und Aufgaben“.

In ihrem Vortrag wirft Prof. Dr. Baer unter der Leitfrage „Was ist gerecht?“ unter anderem einen Blick auf den Kopftuchstreit, das Thema Inklusion oder die so genannten Lehrerpranger und begrüßt, dass Corona und Homeschooling die immer aktuelle Frage nach der Integration ärmerer Kinder aufgeworfen haben. Zwar komme der Begriff Bildungsgerechtigkeit im Grundgesetz nicht vor, „aber Menschenwürde, Freiheit und Gleichheit gelten auch in der Bildung“, sagt die Verfassungsrichterin.

Bildungsgerechtigkeit sei entscheidend, um eine demokratische Gesellschaft gelingen zu lassen. Bildung sei ein Schlüsselrecht – und jeder Mensch solle wissen, dass er das Recht hat, Bildungsgerechtigkeit einzufordern.



Prof. Dr. Susanne Baer ist seit 2011 Richterin des Bundesverfassungsgerichts.
Foto: David Manherz/PH Karlsruhe